

BSG Beteiligungs-GmbH

Stuttgart

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

I. Geschäftstätigkeit und Organisation

Seit dem 1. Januar 2010 ist die BSG Beteiligungs-GmbH, Stuttgart, die Muttergesellschaft der Breuninger-Gruppe und stellt den Konzernabschluss und Konzernlagebericht auf. Die Geschäftstätigkeit der BSG Beteiligungs-GmbH, Stuttgart, beschränkt sich auf das Halten von Beteiligungen. Über eine Zwischengesellschaft, deren Tätigkeit sich ausschließlich auf die Verwaltung von Beteiligungen beschränkt, ist die BSG Beteiligungs-GmbH, Stuttgart, an der im Einzelhandel tätigen E. Breuninger GmbH & Co., Stuttgart, und deren Tochtergesellschaften beteiligt.

Die E. Breuninger GmbH & Co., Stuttgart, ist überregional in Deutschland und Luxemburg an 13 Standorten und einem Online-Shop unter der Firmenbezeichnung Breuninger tätig. Zum Unternehmenskreis der E. Breuninger GmbH & Co., Stuttgart, gehören drei Vermietungsgesellschaften sowie eine Versicherungsvermittlungsgesellschaft.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Geschäftsverlauf und die Lage der Breuninger-Gruppe werden hauptsächlich durch die Verhältnisse bei der E. Breuninger GmbH & Co., Stuttgart, (nachfolgend auch Breuninger genannt) bestimmt. Daneben sind die Vermietungsgesellschaften von Bedeutung. Gegenstand ist die Vermietung des Dorotheen Quartiers in Stuttgart sowie die Anschaffung, Herstellung und Vermietung von Betriebsvorrichtungen und anderen beweglichen Einrichtungen und Gegenständen, insbesondere im Dorotheen Quartier in Stuttgart. Daneben besteht eine weitere Vermietungsgesellschaft, die die Breuningerländer in Ludwigsburg und Sindelfingen sowie das Mode-Order-Center in Sindelfingen betreibt und vermietet.

II. Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Die Weltwirtschaft musste sich im Jahr 2024 weiterhin großen Herausforderungen stellen und hat sich diesen gegenüber als robust erwiesen. Geopolitische Konflikte, eine weiterhin eher restriktive Geldpolitik der Zentralbanken sowie strukturelle Herausforderungen wirkten sich aber bremsend auf die Dynamik des Wirtschaftswachstums vor allem in den entwickelten Volkswirtschaften aus. Das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) beläuft sich 2024 nach Angaben des IWF auf 3,3% nach 3,1% im Vorjahr. Für den Euroraum fällt das Wachstum 2024 mit 0,9% nach 0,5% im Jahr 2023 hingegen deutlich niedriger aus.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war 2024 ebenfalls durch die beschriebenen Herausforderungen geprägt. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, ist die deutsche Wirtschaft das zweite Jahr in Folge geschrumpft und verzeichnete 2024 einen preisbereinigten Rückgang des BIP von 0,2% (im Vorjahr Rückgang von 0,3%). Auf der Nachfrageseite wirkten sich die abschwächende Teuerung sowie Lohnerhöhungen für viele Arbeitnehmerinnen und -nehmer nur moderat auf die privaten Konsumausgaben im Jahr 2024 aus, die preisbereinigt um 0,2% im Vergleich zum Vorjahr stiegen. Die Konsumausgaben des Staates erhöhten sich 2024 deutlich um 2,6%, demgegenüber standen weiter sinkende Bruttoanlageinvestitionen von 2,8%. Die Bauinvestitionen nahmen preisbereinigt um 3,5% ab, die Investitionen in Maschinen und Ausrüstungen reduzierten sich 2024 preisbereinigt um 5,5% gegenüber dem Vorjahr. Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen sanken um 0,8%, während die vergleichbaren Importe um 0,2% leicht anstiegen. Die Inflationsrate gemessen am Verbraucherpreisindex betrug im Jahr 2024 2,2% und war damit deutlich geringer als in den drei Jahren zuvor.

Der Einzelhandel insgesamt konnte 2024 einen Umsatzanstieg von real 1,1% verzeichnen (nominal betrug das Plus 2,5%). Dagegen verzeichnete der Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren einen preisbereinigten Umsatzrückgang von 3,2% und auch einen nominalen Umsatzrückgang von 0,8% zum Vorjahr. Die Entwicklung der Vertriebskanäle verlief 2024 dabei nahezu identisch: Der stationäre Modehandel weist laut dem Handelsverband BTE 2024 einen nominal konstanten Umsatz im Vergleich zum Vorjahr aus, während der Umsatz mit Bekleidung und Schuhen im Internet und Versandhandel 2024 laut dem Branchenverband BEVH mit einem Wachstum von nominal 0,2% nur minimal über Vorjahr abschließt.

2. Umsatzentwicklung und Warenmanagement

In einem durch die wirtschaftliche Unsicherheit und sich veränderndem Konsumverhalten geprägten Marktumfeld konnte Breuninger 2024 als Omni-Channel Retailer erneut Marktanteile hinzugewinnen und die Relevanz des Geschäftsmodells unter Beweis stellen. Der Gross Merchandise Value (GMV) konnte gegenüber dem Vorjahr trotz der belasteten Konsumstimmung um 6,1% auf EUR 1.577,1 Mio. (i.Vj. EUR 1.485,9 Mio.) gesteigert werden. Der GMV beinhaltet die Umsatzsteuer und weist neben Breuninger-Umsätzen auch die Warenumsätze aus Concession- und Marktplatzmodell aus. Der Umsatz aus Warenverkäufen ist von EUR 1.139,2 Mio. auf EUR 1.206,8 Mio. gestiegen. Das Umsatzwachstum der Warenverkäufe entspricht einem Plus von 5,9% gegenüber dem Vorjahr und das für 2024 angestrebte Umsatzwachstum konnte realisiert werden. Erfreulicherweise haben wie im Vorjahr die beiden Vertriebskanäle stationärer Handel und E-Commerce zu diesem Wachstum beigetragen.

Der absolute Rohertrag konnte trotz des herausfordernden Marktumfeldes gegenüber dem Vorjahr um 4,7% gesteigert werden.

Seit Jahren legt Breuninger ein besonderes Augenmerk auf eine aktuelle Altersstruktur seiner Warenbestände. Der Bestand erhöhte sich analog den steigenden Umsätzen um EUR 8,6 Mio. auf EUR 208,7 Mio.

Die Warenbestände werden täglich überwacht und die zum planmäßigen Abverkauf erforderlichen Abschriften werden, abgeleitet aus einem etablierten Lebenszyklusmodell, konsequent vorgenommen. Dies ist nur aufgrund einer IT-gestützten Transparenz über die gesamten Bestände möglich.

Die Umsätze aus Vermietung bzw. Verpachtung sind im Jahr 2024 umbaubedingt um EUR 0,7 Mio. auf EUR 64,0 Mio. gesunken.

3. Positive Ertragslage bei weiterhin hoher Investitionstätigkeit

Das Jahresergebnis der E. Breuninger GmbH & Co. weist einen Gewinn von EUR 40,9 Mio. (i.Vj. EUR 29,5 Mio.) aus.

Das geplante Jahresergebnis konnte, trotz der beschriebenen Verwerfungen, aufgrund des erzielten Wachstums sowie einer engen Kostensteuerung und dadurch realisierten Einsparungen, deutlich übertroffen werden. Unabhängig davon wurden auch im Jahr 2024 hohe Investitionen in das Anlagevermögen, in Systeme und Personal getätigt.

Die strategische Positionierung von Breuninger als internationale Marke und als Fashion- und Lifestyle-Unternehmen wurde auch 2024 konsequent vorangetrieben. Für die Expansion der Online-Aktivitäten und des stationären Handels (geplante Eröffnung des Hauses in Hamburg) konnten in 2024 motivierte und hoch qualifizierte Mitarbeitende gewonnen werden. Dadurch stieg der Personalbestand gegenüber dem Vorjahr an, dies spiegelt sich auch in der leicht gestiegenen Personalaufwandsquote (21,0%, i.Vj. 20,9%) wieder.

Breuninger differenziert sich nachhaltig über einen hohen Anspruch an Stil und Geschmack. Die Sortimentskompetenz konnte in sämtlichen Bereichen ausgebaut werden. Zudem wurden die Konzepte hinsichtlich Inszenierung, Service und Architektur auf einen hohen Emotionalisierungsgrad des Einkaufserlebnisses ausgerichtet.

Hohe Investitionen, erfolgreiche Expansion in neue Märkte und die Kapazitätserweiterung durch das Warendienstleistungszentrum (WDZ) in Sachsenheim waren Voraussetzung für das erneute Umsatzwachstum im Bereich E-Commerce.

Wie in den Vorjahren wurden 2024 in erheblichem Umfang sofort aufwandswirksame Instandhaltungsmaßnahmen realisiert.

Das Ergebnis der E. Breuninger GmbH & Co. vor Zinsaufwendungen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) 2024 lag mit EUR 87,7 Mio. noch einmal deutlich über dem Niveau des Vorjahres (EUR 66,9 Mio.). Die EBITDA-Marge betrug 6,9% (i.Vj. 5,6%) und befindet sich auf Vor-Coronaniveau. Das EBITDA des Konzerns belief sich auf EUR 114,2 Mio. (i.Vj. EUR 93,3 Mio.) und erreichte eine EBITDA-Marge von 9,1% (i.Vj. 7,4%).

Der Jahres-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach dem Standard DRS 21 hat sich gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund der teilweisen Ausfinanzierung der Breuninger Card-Forderungen deutlich verbessert und beträgt 2024 EUR 179,8 Mio. (im Vorjahr EUR 5,9 Mio.). Der Jahres-Cashflow des Konzerns nach dem Standard DRS 21 beläuft sich auf EUR 181,4 Mio. (i.Vj. EUR 60,4 Mio.).

Für die Sicherung der Liquiditätsversorgung in der Corona-Pandemie hat die E. Breuninger GmbH & Co. 2020 einen KfW-Unternehmenskredit über EUR 100 Mio. beantragt und genehmigt bekommen. Der Abruf der Mittel ist im November 2020 erfolgt. Nach planmäßig erfolgten Tilgungen beträgt die Restvaluta zum 31. Dezember 2024 des KfW-Unternehmenskredits EUR 12,5 Mio. Mit Ablauf des 30. Juni 2025 wird das KfW-Darlehen vollständig zurückgeführt sein. Der Finanzmittelfonds verbesserte sich um EUR 60,0 Mio. auf EUR -18,8 Mio. (i.Vj. EUR -78,8 Mio.). Der Finanzmittelfonds im Konzern liegt bei EUR -16,7 Mio. (i.Vj. EUR -77,8 Mio.).

4. Stabile Finanzierungsstrukturen

Das positive Jahresergebnis 2024 wirkt sich eigenkapitalerhöhend aus. Das Konzerneigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 27,9 Mio. verbessert. Im Branchenvergleich ist die Konzerneigenkapitalquote von 30,5% (i.Vj. 29,2%) weiterhin überdurchschnittlich gut.

Oberste Priorität hatte auch in 2024 die Sicherstellung der Liquidität. Mit einer durchschnittlichen gewichteten Darlehensrestlaufzeit von 6 Jahren ist der BSGB-Konzern ausreichend finanzierungssicher aufgestellt. Die eingeräumten Kontokorrentlinien unserer Hausbanken bestehen in unveränderter Höhe fort und sind Ausweis des ungebrochenen Vertrauens der Hausbanken in unser Unternehmen.

Der im Vergleich mit anderen Unternehmen der Branche hohe Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei der E. Breuninger GmbH & Co. in Höhe von EUR 102,7 Mio. (i.Vj. EUR 183,6 Mio.) reflektiert insbesondere die Forderungen gegenüber den Kunden aus dem Einsatz der Breuninger Card. Durch die teilweise Ausfinanzierung (d.h. den teilweisen Verkauf) der Breuninger Card-Forderungen mit einer unserer Hausbanken konnte der Forderungsbestand signifikant reduziert und ein früherer Liquiditätszufluss aus diesen Forderungen realisiert werden.

Die Breuninger Card hat für Breuninger und somit auch für den Konzern eine sehr große Bedeutung und die Breuninger Card-Umsätze weisen unverändert den höchsten Anteil am Gesamtumsatz auf. Angesichts einer Kartenanzahl von ca. 2,0 Millionen sind Marketingmaßnahmen hoch effizient und es wird eine außerordentlich starke Kundenbindung erreicht. Zudem hat Breuninger das Kundenloyalitätsprogramm „Beyond“ gelauncht, das auch Kunden ohne Breuninger Card dazu einlädt, die Vorteilswelt von Breuninger kennenzulernen.

Die Vermögens- und Finanzlage ist weiterhin solide.

5. Mitarbeitende: Ein entscheidender Wettbewerbsfaktor

Motivierte, service- und dienstleistungsorientierte Mitarbeitende sind im Wettbewerb ein bedeutender Erfolgsfaktor und damit ein wichtiger Werttreiber in Unternehmen. 2024 wurden daher die Themen Mitarbeiterentwicklung, -auswahl und -bindung sowie Führung weiter fokussiert. Ziel ist es, neben der starken Unternehmensmarke die Arbeitgebermarke deutlich weiterzuentwickeln und am Arbeitsmarkt zu etablieren.

Neben der Gewinnung von Führungskräften auf dem externen Markt war auch im Jahr 2024 die Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung "aus den eigenen Reihen" einer der wesentlichen Faktoren für den Erfolg unseres Unternehmens.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden einschließlich der Auszubildenden lag 2024 bei 6.517 Mitarbeitenden (i.Vj. 6.188). Im Geschäftsjahr 2024 hat das Unternehmen im Jahresdurchschnitt 176 Mitarbeitenden die Möglichkeit einer Ausbildung gegeben.

Die Unternehmensleitung von Breuninger bedankt sich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitenden für ihre außergewöhnlich hohe Identifikation, immense Einsatzbereitschaft und Loyalität zum Unternehmen gerade in diesen herausfordernden Zeiten.

III. Risikobericht

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Breuninger ist durch unternehmerisches Handeln den verschiedensten Risiken ausgesetzt.

Diese Risiken systematisch zu erfassen, zu bewerten und zu kommunizieren ist Basis einer effektiven Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen. Breuninger hat hierzu Controllinginstrumente etabliert, die in ihrer Gesamtheit geeignet sind, die auftretenden Risiken beherrschen zu können. Diese Instrumente werden laufend optimiert und an strukturelle Veränderungen angepasst. Hierbei ist wichtig, dass insbesondere die Warensteuerung inzwischen einen Grad der Genauigkeit erreicht hat, der eine Steuerung auf Artekebene zulässt. Das etablierte interne Kontrollsystem (IKS) ist geeignet, Unregelmäßigkeiten (Vermögensschädigungen) aufzudecken, das interne und externe Rechnungswesen verlässlich abzubilden und die Einhaltung von maßgeblichen rechtlichen Vorschriften sicherzustellen.

Zusätzlich zum allgemeinen Geschäftsrisiko ist Breuninger nachfolgend näher beschriebenen Risiken ausgesetzt:

- Risiken aus den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- Markt- und wettbewerbsspezifischen Risiken
- Finanzwirtschaftlichen Risiken
- Forderungsausfallrisiko
- IT-Risiko
- Immobilienrisiko
- Projektentwicklungsrisiken
- Compliance-Risiken
- Risiken in Folge von Epidemien und Pandemien

Vor dem Hintergrund der Auswirkungen der hohen Energie- und Lebensmittelpreise sowie der kriegerischen Auseinandersetzungen, wie z.B. der Ukraine-Krieg und der Krieg im Gaza-Streifen, auf die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen waren 2024 sämtliche Planungen risikobehaftet.

Breuninger hat den Schwerpunkt seiner Geschäftstätigkeit in Deutschland. Dementsprechend prägt die Konsumneigung in Deutschland den Geschäftsverlauf maßgeblich. Prognosen über das Konsumentenverhalten sind in diesem Zusammenhang grundsätzlich stark risikobehaftet.

Dieser Unsicherheit begegnet Breuninger durch die Erstellung von verschiedenen Planungsszenarien und unterjährig durch eine Fortschreibung der prognostizierten Ergebnisse in Form von monatlichen Forecasts sowie in besonderen Marktsituationen durch Stresstests. Auf Basis dieser Ergebnisse werden Handlungsoptionen und Entscheidungszeitpunkte konkret definiert und nachgehalten.

Zudem überwacht Breuninger laufend die Bonität der Lieferanten und die Entwicklung der offenen Forderungsposten.

Vertikale Vertriebsysteme, sinkende Flächenleistungen, der Rückgang des traditionellen Facheinzelhandels, die zunehmende Bedeutung des Internethandels und der sozialen Netzwerke sowie veränderte Sortimentsstrukturen bei den direkten Wettbewerbern prägen die Branche seit Jahren und sorgen für eine fortgesetzte Intensivierung des Wettbewerbs. Sich in kürzeren Zyklen veränderndes Konsumverhalten und der nachhaltige Wandel in den Wertesets der Verbraucher stellen den Einzelhandel ständig vor neue Herausforderungen. Breuninger aktualisiert laufend die Zielgruppendefinitionen und passt aktiv die Sortimente an. Komparative Vorteile versucht Breuninger über erstklassige Dienstleistungen, eine hohe Kundenorientierung und über einen besonderen Sortimentsmix zu erreichen. Exklusivität in Teilen des Angebots hat dabei eine hohe Bedeutung. Änderungen im Konsumentenverhalten erfordern die stetige Ausrichtung des Vertriebskonzepts an die Ansprüche der Kunden bezüglich Sortimente und Services. Dies ist naturgemäß hinsichtlich ihrer Akzeptanz mit nicht unbeachtlichen Risiken verbunden.

Als Omni-Channel-Department Store vertraut Breuninger auf verlässliche externe Lieferanten und Dienstleister. Sich daraus ergebende Risikofaktoren wie Störungen beim Warenbezug, Verletzungen von Qualitäts-, Sicherheits- und Sozialstandards, ethische Fragwürdigkeit oder Ausbeutung der Umwelt sind permanent zu überwachen. Um die Risikofaktoren zu minimieren, trifft Breuninger eine sorgfältige Auswahl seiner Lieferanten. Diese wird kontinuierlich auf den Prüfstand gestellt. Wegen der Vielzahl an gepflegten Lieferantenbeziehungen besteht zudem keine Abhängigkeit von einem einzelnen Lieferanten.

Bestehenden Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken begegnet Breuninger mit einer Strategie bestehend aus Finanzplanung, Risikoabsicherung und weitgehender Risikovermeidung. Kurz- und langfristige Liquiditätsplanungen sowie ein vertrauensvoller, von Gleichbehandlung geprägter Umgang mit allen Kreditgebern sind Basis des Risikomanagements im finanziellen Bereich. Breuninger verfügt auch weiterhin über Kreditlinien bei verschiedenen Kreditinstituten, die den maximalen Fremdfinanzierungsbedarf innerhalb eines Geschäftsjahres bei weitem übersteigen. Den in diesem Zusammenhang bestehenden Kontrahentenrisiken begegnet Breuninger durch eine fortlaufende Beobachtung der Finanzmärkte. Zinsänderungsrisiken sind durch längerfristige Zinsbindungen aktuell abgesichert, bei anstehenden Neu- und Refinanzierungen bestehen diese jedoch. Zu vernachlässigen sind Währungsrisiken, da Breuninger die Ware hauptsächlich in Euro fakturiert bekommt. Eine nachhaltige Verschlechterung der terms-of-trade tangiert dabei naturgemäß die Kalkulation negativ.

Einem Forderungsausfallrisiko ist Breuninger bei Kunden und insbesondere bei den Tochtergesellschaften EKZ LUBU + SIFI Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Stuttgart, und EKZ Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Stuttgart, bei Mietern ausgesetzt.

Bei Kunden resultiert dieses Risiko vornehmlich aus dem Einsatz der Breuninger Card und der E-Shop-Zahlungsart „Kauf auf Rechnung“. Aufgrund der Vielzahl der bestehenden Forderungen mit relativ kleinen Beträgen und den praktizierten Sicherungsmaßnahmen liegt der Wertberichtigungsbedarf weiterhin signifikant unter dem Branchendurchschnitt.

Bei Mietern wird neben der Absicherung durch Kautionen, Bürgschaften und Aufrechnungsmöglichkeiten die Bonität systematisch und fortlaufend geprüft.

Die Notwendigkeit der permanenten Verfügbarkeit der Kassen- und Rechnersysteme ist kennzeichnend nicht nur für den stationären Einzelhandel, sondern insbesondere auch für den E-Commerce, und damit das zentrale IT-Risiko. Die Stabilität der Systeme (auch bei externen Angriffen) wird durch eine Vielzahl von technischen und prozessualen Maßnahmen gewährleistet. Hierbei wird auf eigene und fremde Ressourcen zurückgegriffen. Um die wirtschaftlichen Risiken eines Cyberangriffs auf Breuninger abzusichern, hat das Management bereits vor einigen Jahren eine Cyberversicherung abgeschlossen. Dem Thema Datenschutz wird durch entsprechende interne Vorkehrungen, die laufend überwacht werden, Rechnung getragen.

Aufgrund seines hohen Immobilienbestands ist Breuninger grundsätzlich einem Wertänderungsrisiko ausgesetzt, es besteht jedoch auch eine Wertänderungschance. Daher wird die Wertentwicklung an den verschiedenen Standorten laufend beobachtet. Aufgrund der guten Lage der Immobilien sind die Marktwerte stabil. Darüber hinaus investiert Breuninger laufend in seinen Immobilienbestand und vermeidet so einen sukzessiven Werteverzehr.

Projektentwicklungsrisiken bestehen vor allem in den Bau- und Umbauprojekten. Diesem Risiko begegnet Breuninger durch etablierte Projektsteuerungsmechanismen unter Zukauf von externen, hoch erfahrenen Projektsteuerungsressourcen.

Die Einhaltung einer Vielzahl von Rechtsordnungen und -verfügungen erfordert von einem international agierenden Unternehmen ein hohes Maß an Sensibilität und Integrität von allen Mitarbeitenden. Compliance-Risiken können dabei aus verschiedensten Unternehmensbereichen resultieren. Beispielhaft können Risiken aus Korruption im Umgang mit Behörden oder Lieferanten, aus Zuwiderhandlungen im Datenschutz oder bei der Nichteinhaltung des Arbeitsrechts erwachsen. Um diese Risiken zu minimieren und ein Compliance-Bewusstsein dauerhaft aufrecht zu halten, hat Breuninger ein Corporate Governance-Department etabliert und schult seine Mitarbeitenden sorgfältig und regelmäßig. Im Corporate Governance-Department sorgt der Bereich Environmental Social Governance (ESG) & Social Compliance dafür, die regulatorischen Anforderungen gemeinsam mit anderen Unternehmensbereichen umzusetzen und den Beitrag von Breuninger zur Umsetzung der zentralen ESG-Ziele zu gewährleisten.

Erhebliche Risiken für das Unternehmen stellen weiterhin Epidemien oder Pandemien dar. Die oben beschriebenen Risikofelder werden durch eine solche Lage allseits tangiert und erfordern entsprechende Maßnahmen. Breuninger hat zu den Risikofeldern adäquate Pläne erarbeitet, die auch

so eine Lage allesamt tangiert und erfordern entsprechende Maßnahmen. Breuninger hat zu den Risikoreisern adäquate Pläne erarbeitet, die auch für zukünftig eintretende Krisen herangezogen werden können.

Nach Kenntnis der Gesellschaft sind keine Gerichts- oder Schiedsverfahren anhängig, die maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage von Breuninger haben könnten. Versicherungsschutz besteht in ausreichendem Umfang.

Die Beurteilung des Gesamtrisikos von Breuninger hat ergeben, dass gegenwärtig keine den Fortbestand des Unternehmens bzw. des Konzerns gefährdenden Risiken bestehen und zum jetzigen Zeitpunkt auch keine künftigen bestandsgefährdenden Risiken erkennbar sind.

IV. Prognosebericht

Die deutsche Wirtschaft ist 2025 weiter mit schwierigen Bedingungen konfrontiert. Gemäß der Frühjahrsprojektion der Bundesregierung wird kein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts erwartet. Die wirtschaftliche Unsicherheit hat sich durch die angekündigten und zum Teil wieder ausgesetzten Zölle der Vereinigten Staaten stark erhöht. Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten und einer Eintrübung der globalen Wachstumsaussichten waren die Folge. Besonders betroffen von der US-Handelspolitik ist die exportorientierte deutsche Wirtschaft, die ohnehin schon an einer schwachen Auslandsnachfrage und einer verringerten Wettbewerbsfähigkeit leidet. Von den privaten Investitionen ist vor diesem Hintergrund und angesichts etwas ungünstigerer Finanzierungsbedingungen vorerst kein Impuls zu erwarten. Für die Erholung des privaten Konsums bieten der Rückgang der innenpolitischen Unsicherheiten und die gestiegenen Realeinkommen positive Voraussetzungen. Da für diese in Bezug auf die für die Berichtsgesellschaft relevanten Rahmenbedingungen weiterhin eine hohe Unsicherheit besteht, ist die Prognosefähigkeit für das Jahr 2025 erheblich eingeschränkt.

Breuninger konnte im ersten Quartal 2025 gegenüber dem Vorjahresquartal ein Umsatzplus von 5,2% realisieren. Dieser Zuwachs resultiert insbesondere aus dem Vertriebskanal online, während der Umsatz des Vertriebskanals stationär aufgrund der Schließung des Hauses Reutlingen zum Jahresende 2024 etwas unter dem Umsatz des Vorjahresquartals liegt. Dem entgegen wirken wird der Anfang April 2025 am Standort Hamburg eröffnete Breuninger Flagship-Store. Das geplante positive Jahresergebnis wird vom anvisierten Umsatzwachstum aufgrund Investitionsmaßnahmen in Innovation und Expansion nicht profitieren und plangemäß deutlich unter dem Vorjahresergebnis liegen.

Aufgrund der weiterhin bestehenden großen Unsicherheiten im Geschäftsverlauf der nächsten Monate hat Breuninger diverse Maßnahmen zur Ergebnis- und Liquiditätssteuerung ergriffen und überprüft diese durch eine ständige Fortschreibung der Ergebnis- und Liquiditäts-Forecasts.

Die enge Kundenbindung kann angesichts des insgesamt schwierigen Umfelds nicht hoch genug geschätzt werden. Daher wird Breuninger das bestehende, besonders bedeutsame Vertrauensverhältnis zu seinen Kunden weiter mit hohem Engagement pflegen. Die konsequente Kundenzentrierung der Mitarbeiter und der einzigartige Dienstleistungs- und Sortimentsmix werden die Basis für eine nachhaltig positive Entwicklung über alle Vertriebskanäle sein. Den Veränderungen des Modehandels sehen wir dank einer ausgeprägten und durch weitere Maßnahmen verankerten Innovationskultur im Unternehmen positiv entgegen.

Stuttgart, den 12. Juni 2025

BSG Beteiligungs-GmbH
Die Geschäftsführer

gez. Willem G. van Agtmael
gez. Dr. Wienand Meilicke

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024**A K T I V A**

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	1.154.450.676,69	1.100.041
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	34.808.552,93	35.652
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13.367.381,00	13.979
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	19.081.874,00	19.686
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.719.780,00	1.984
4. Geleistete Anzahlungen	639.517,93	3
II. Sachanlagen	1.111.800.980,54	1.058.252
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	938.151.603,23	876.466
2. Technische Anlagen und Maschinen	72.632.929,00	44.019
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.059.791,00	28.203
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	73.956.657,31	109.564
III. Finanzanlagen	7.841.143,22	6.137
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.033.193,88	2.033
2. Beteiligungen	5.807.949,34	4.104
B. UMLAUFVERMÖGEN	392.900.955,24	421.390
I. Vorräte	208.757.065,00	200.129
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.000,00	30
2. Waren	208.727.065,00	200.099
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	176.617.453,69	215.403
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109.390.003,75	187.773
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	985.041,78	908
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	279.659,65	315
4. Sonstige Vermögensgegenstände	65.962.748,51	26.407
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.526.436,55	5.858
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	41.440.813,21	41.719
	1.588.792.445,14	1.563.150

P A S S I V A

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. EIGENKAPITAL	484.218.558,22	456.329
I. Gezeichnetes Kapital	107.484,00	108
II. Kapitalrücklage	565.646,40	566
III. Gewinnrücklagen	300.704.264,67	300.704
IV. Gewinnvortrag	82.485.527,54	65.911
V. Konzerngewinn	24.787.125,60	17.970
VI. Nicht beherrschende Anteile	75.568.510,01	71.070
B. RÜCKSTELLUNGEN	163.444.118,31	146.044
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.993.076,00	32.845
2. Steuerrückstellungen	7.856.546,18	11.708
3. Sonstige Rückstellungen	125.594.496,13	101.491
C. VERBINDLICHKEITEN	712.496.507,63	743.007
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	537.016.509,00	593.856
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.923.991,35	93.744
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	827.035,60	803
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	151.666,38	149
5. Sonstige Verbindlichkeiten	84.577.305,30	54.455
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	96.171.260,98	86.739
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	132.462.000,00	131.031
	1.588.792.445,14	1.563.150

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	2024 EUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.327.031.703,99	1.256.665
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.070.305,45	3.361
3. Sonstige betriebliche Erträge	46.122.119,40	37.743
4. Materialaufwand	666.365.865,23	623.487
a) Aufwendungen für bezogene Waren	650.372.431,25	608.581
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.993.433,98	14.906
	709.858.263,61	674.282
5. Personalaufwand	267.512.365,52	251.639
a) Löhne und Gehälter	226.969.099,65	212.041
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	40.543.265,87	39.598
6. Abschreibungen	52.627.871,38	49.391
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	334.177.122,03	334.139
	654.317.358,93	635.169
8. Erträge aus Beteiligungen	1.966.101,28	1.988
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.513.144,02	5.098
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.859.885,46	14.143
	-9.380.640,16	-7.057
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.029.092,69	8.502
12. Ergebnis nach Steuern	31.131.171,83	23.554
13. Sonstige Steuern	1.463.064,01	2.243
14. Konzernjahresüberschuss	29.668.107,82	21.311
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	-4.880.982,22	-3.341
16. Konzerngewinn	24.787.125,60	17.970

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Periodenergebnis	29.668	21.311
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	52.628	49.391
+ Zunahme der Rückstellungen	20.338	1.021
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	28.237	-22.170
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	35.762	-3.256
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.737	2.929
+ Zinsen für Kapitalüberlassungen (Saldo)	11.317	10.698
+ Ertragsteueraufwand	15.029	8.502
- Ertragsteuerzahlungen	-14.339	-8.076
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	181.377	60.350
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-10.154	-11.678
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	913	3.042
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-98.830	-90.550
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.704	-1.673
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-109.775	-100.859
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	178.391	53.099
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-175.737	-65.764
- Gezahlte Zinsen für Kapitalüberlassungen	-11.317	-10.698
- Ausschüttungen an Unternehmenseigner	-1.396	-1.396
- Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-382	-382
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-10.441	-25.141
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3)	61.161	-65.650
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-77.836	-12.186
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-16.675	-77.836

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:

	31.12.2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Liquide Mittel	7.526	5.858
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-24.201	-83.694
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-16.675	-77.836

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	Mutterunternehmen			Nicht beherrschende Anteile		
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Gewinnvortrag/ Konzerngewinn	Eigenkapital	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 1.1.2023	107.484,00	565.646,40	300.704.264,67	67.307.070,63	368.684.465,70	68.110.572,22
Ausschüttungen				-1.396.000,00	-1.396.000,00	-382.014,09
Konzernjahresüberschuss				17.970.456,91	17.970.456,91	3.340.983,99
Stand 31.12.2023	107.484,00	565.646,40	300.704.264,67	83.881.527,54	385.258.922,61	71.069.542,12
Ausschüttungen				-1.396.000,00	-1.396.000,00	-382.014,33
Konzernjahresüberschuss				24.787.125,60	24.787.125,60	4.880.982,22
Stand 31.12.2024	107.484,00	565.646,40	300.704.264,67	107.272.653,14	408.650.048,21	75.568.510,01

	Konzerneigen-kapital EUR
Stand 1.1.2023	436.795.037,92
Ausschüttungen	-1.778.014,09
Konzernjahresüberschuss	21.311.440,90
Stand 31.12.2023	456.328.464,73
Ausschüttungen	-1.778.014,33
Konzernjahresüberschuss	29.668.107,82
Stand 31.12.2024	484.218.558,22

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Vorbemerkung

Die BSG Beteiligungs-GmbH hat ihren Sitz in Stuttgart und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 19263 eingetragen. Die Gesellschaft hält unmittelbar und mittelbar Beteiligungen an Unternehmen der Breuninger-Gruppe.

Die BSG Beteiligungs-GmbH, Stuttgart, hat einen Konzernabschluss unter Zugrundelegung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke sowie weitergehende Erläuterungen enthält der Anhang.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 275 Abs. 2 HGB beibehalten.

I. Darstellung der Konzernverhältnisse

1. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Jahresabschlüsse

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 290 HGB von der BSG Beteiligungs-GmbH, Stuttgart, als Mutterunternehmen zum 31. Dezember 2024 aufgestellt. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Konzern-Gesellschaften wurden ebenfalls zum 31. Dezember 2024 aufgestellt.

2. Allgemeine Angaben zum Konsolidierungskreis

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen der §§ 294, 296 HGB.

In den Konzernabschluss werden nach § 294 Abs. 1 HGB neben der BSG Beteiligungs-GmbH, Stuttgart, als Mutterunternehmen alle Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Drei Tochterunternehmen werden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss mit einbezogen, da diese Gesellschaften von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sind. Eine Konsolidierung erfolgte zwar nicht, in einem Fall wurde aber das Jahresergebnis aus dem Einzelabschluss der Gesellschaft im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die OSARAM GmbH & Co. Objekt München KG, Pullach i. Isartal, wurde trotz einer Mehrheitsbeteiligung aufgrund der Regelungen des § 290 HGB nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt geändert: Mit Wirkung zum 1. Juli 2024 wurde die „Breuninger-Markt“ Vermögensverwaltung GmbH auf die Breuninger Holding GmbH verschmolzen und ist damit aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

3. Anteilsliste

Angaben nach § 313 Abs. 2 HGB:

		Anteil am Kapital
		31.12.2024
		%
a)	Konsolidierte Tochterunternehmen	
	E. Breuninger GmbH & Co., Stuttgart	84,11
	EKZ Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Stuttgart	84,11
	EKZ LUBU + SIFI Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Stuttgart	84,11
	EKZ Mobilien GmbH, Stuttgart	84,11
	E. Breuninger Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Stuttgart	84,11
	Einkaufszentrum-Beteiligungs-GmbH, Stuttgart	84,11
	Breuninger Holding GmbH, Stuttgart	80,13
	Breuninger GmbH, Ludwigsburg	100,00
	Breuninger Nr. 2 GmbH, Stuttgart	84,11
	KUSOM GmbH & Co. KG, Stuttgart	84,11
	LIFAS GmbH & Co. Objekt Reutlingen KG, Stuttgart	89,21
	LIFAS GmbH & Co. Objekt Freiburg KG, Stuttgart	89,21
b)	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	
	Breuninger Sozialhilfe GmbH, Stuttgart	84,11
	LIFAS Beteiligungs GmbH, Stuttgart	84,11
	autoretouch GmbH, Stuttgart	84,11

4. Konzernstruktur

Die BSG Beteiligungs-GmbH, Stuttgart, ist das Mutterunternehmen der Breuninger-Gruppe. Das Mutterunternehmen hält unmittelbar Anteile an der Breuninger Holding GmbH, Stuttgart, deren Geschäftsgegenstand ausschließlich das Halten von Beteiligungen ist. Die E. Breuninger GmbH & Co., Stuttgart, ist ein Kaufhausunternehmen mit 12 Standorten in Deutschland, einem Standort in Luxemburg und einem Online-Shop im Geschäftsjahr 2024. Zum Unternehmenskreis der E. Breuninger GmbH & Co., Stuttgart, gehören die E. Breuninger Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Stuttgart, die EKZ Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Stuttgart, die EKZ LUBU + SIFI Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Stuttgart, die

die EKE Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Stuttgart, die EKE 2000 + SIFI Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Stuttgart, die

Einkaufszentrum Beteiligungs-GmbH, Stuttgart, (Komplementärin der EKZ Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG und der EKZ LUBU + SIFI Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG), die EKZ Mobilien GmbH, Stuttgart, die KUSOM GmbH & Co. KG, Stuttgart, mit ihren Beteiligungen an den Immobilien-Leasinggesellschaften LIFAS GmbH & Co. Objekt Reutlingen KG, Stuttgart, und der LIFAS GmbH & Co. Objekt Freiburg KG, Stuttgart, sowie die nicht in den Konzern der Breuninger-Gruppe einbezogene Breuninger Sozialhilfe GmbH, Stuttgart. Gegenstand der EKZ Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Stuttgart, ist die Verwaltung ihres Grundvermögens, insbesondere die Vermietung des Dorotheen Quartiers in Stuttgart. Gegenstand der EKZ LUBU + SIFI Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Stuttgart, ist die Verwaltung ihres Grundvermögens, insbesondere die Betreibung und Vermietung der Breuningerländer in Ludwigsburg und Sindelfingen sowie des Mode-Order-Centers in Sindelfingen. Gegenstand der EKZ Mobilien GmbH, Stuttgart, ist die Anschaffung, Herstellung und Vermietung von Betriebsvorrichtungen und anderen beweglichen Einrichtungen und Gegenständen insbesondere im Dorotheen Quartier in Stuttgart. Bei der E. Breuninger Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Stuttgart, handelt es sich um ein auf dem Gebiet der Versicherungsvermittlung tätiges Unternehmen von untergeordneter Bedeutung.

5. Befreiende Wirkung nach § 264 Abs. 3, § 264b HGB

Die E. Breuninger GmbH & Co., Stuttgart, die EKZ Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Stuttgart, und die EKZ LUBU + SIFI Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Stuttgart, sind in den Konzernabschluss eines Mutterunternehmens (BSG Beteiligungs-GmbH) mit Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union einbezogen.

Auch die KUSOM GmbH & Co. KG, Stuttgart, die LIFAS GmbH & Co. Objekt Reutlingen KG, Stuttgart, sowie die LIFAS GmbH & Co. Objekt Freiburg KG, Stuttgart, sind in den Konzernabschluss eines Mutterunternehmens (BSG Beteiligungs-GmbH) mit Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union einbezogen.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden nach dem für das den Konzernabschluss aufstellende Unternehmen maßgeblichen Recht aufgestellt, von einem zugelassenen Abschlussprüfer geprüft und werden bis zum 31. Dezember 2025 zur Offenlegung eingereicht. Damit sind die genannten Gesellschaften gemäß § 264b HGB von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Personengesellschaften i.S.d. § 264a HGB geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

Die „Breuninger-Markt“ Vermögensverwaltung GmbH, Stuttgart, ist Tochterunternehmen eines nach § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichteten Mutterunternehmens (BSG Beteiligungs-GmbH) und ist gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung befreit, einen Abschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Erstkonsolidierungen nach dem 31. Dezember 2009 zwingend nach der Neubewertungsmethode. Danach ist das Eigenkapital eines Tochterunternehmens mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt entspricht (§ 301 HGB). Im Rahmen der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2010 ergaben sich bei der E. Breuninger GmbH & Co., Stuttgart, Neubewertungseffekte aus der Bewertung von Immobilienvermögen zu Zeitwerten (TEUR 480.559). Aus dieser Aufstockung der Immobilienwerte resultierte zum 1. Januar 2010 eine passive latente Steuer in Höhe von TEUR 143.663.

Aus der Kapitalkonsolidierung zum 1. Januar 2010 ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag von TEUR 294.813, der im vorliegenden Konzernabschluss entgegen § 301 Abs. 3 HGB im Eigenkapital unter Gewinnrücklagen ausgewiesen wird. Die Entstehung des passiven Unterschiedsbetrags hat Eigenkapital-Charakter und ist technisch durch Gewinnthesaurierungen sowie insbesondere durch den Neubewertungseffekt bei der E. Breuninger GmbH & Co., Stuttgart, bedingt. Der Ausweis im Eigenkapital ist insoweit einem Ausweis als Sonderposten nach dem Eigenkapital vorzuziehen.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Zinsen und sonstige Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet (Aufwands- und Ertragskonsolidierung). Eine Zwischenergebniseliminierung war zum Bilanzstichtag nicht erforderlich.

III. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend §§ 297 ff. i.V.m. § 266 Abs. 2 und 3 HGB, die Bewertung im Konzern nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Bewertungsvorschriften. Bei den einbezogenen Unternehmen lagen keine wesentlichen Bewertungsunterschiede vor, so dass keine Überleitung auf die Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft vorzunehmen war.

Im vorliegenden Abschluss wurden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 248 Abs. 2 HGB selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zum beizulegenden Zeitwert zum 1. Januar 2010 und zu Anschaffungskosten für Zugänge ab dem 1. Januar 2010, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Ein vom Buchwert zum 1. Januar 2010 abweichender (höherer) beizulegender Zeitwert ergab sich ausschließlich beim unbeweglichen Sachanlagevermögen der E. Breuninger GmbH & Co., Stuttgart.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das unbewegliche Sachanlagevermögen werden linear abgeschrieben. Zugänge zum beweglichen Anlagevermögen werden linear abgeschrieben.

Bei den planmäßigen Abschreibungen wird im Wesentlichen von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen: vier bis zehn Jahre für selbst geschaffene und entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, zehn Jahre für Geschäfts- oder Firmenwerte, überwiegend fünf und zwanzig Jahre für Mietereinbauten, drei bis fünfzehn Jahre für technische Anlagen und Maschinen sowie drei bis vierzehn Jahre für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagespiegel aus Vereinfachungsgründen im Jahr des Zugangs als Abgang gezeigt.

Das neubewertete Immobilienvermögen wird linear über die durch Gutachten belegten Restnutzungsdauern zwischen überwiegend 33 und 35 Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden soweit erforderlich vorgenommen.

Die Vorräte werden auf der Grundlage von Einstandspreisen bewertet, von denen zur Berücksichtigung von Wertminderungen wegen modischer Einflüsse oder sonstiger Umstände entsprechende Abschläge vorgenommen werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Verfahren nach der sogenannten Projected Unit Credit Methode unter Anwendung der Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszins von 1,90%, einem Gehaltstrend von 2,25% und einem Rententrend von 2,0% gebildet.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit den vorsichtig geschätzten Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist am Ende des Anhangs dargestellt.

2. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden die Anteile an der Breuninger Sozialhilfe GmbH, Stuttgart, der Lifas Beteiligungs GmbH, Stuttgart sowie die Anteile an der autoretouch GmbH, Stuttgart, ausgewiesen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 80 (i.Vj. TEUR 80).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden erstmalig Kundenforderungen verkauft. Die Verkäufe erfolgen regelmäßig, wobei der Kaufpreis teilweise sofort und teilweise nachgelagert fließt. Die zum 31. Dezember 2024 bestehenden, nachgelagerten Forderungen gegen den Käufer werden in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen die Abgrenzung von Mietvorauszahlungen, gewährten Mieter-Baukostenzuschüssen, einer Entschädigungszahlung an einen Vermieter, Lizenz- und Wartungsgebühren sowie Werbemaßnahmen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen insbesondere Abgrenzungen aus dem regresslosen Verkauf von zukünftigen Mietzinsforderungen im Geschäftsjahr 2017. Mit dem Verkaufserlös aus der echten Forfaitierung wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abgelöst. Die Auflösung erfolgt linear über die Vertragslaufzeit von 30 Jahren.

Des Weiteren enthalten die passiven Rechnungsabgrenzungen die Abgrenzung von erhaltenen Vermieter-Baukostenzuschüssen, gewährten mietfreien Zeiten aus Mietvertragsverlängerungen sowie die Abgrenzung einer erhaltenen Schadenersatzzahlung eines Vermieters.

5. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 107 (i.Vj. TEUR 107).

6. Kapitalrücklage

Der Posten betrifft eine Kapitalrücklage aus Einbringungsvorgängen der Vorjahre beim Mutterunternehmen.

7. Gewinnrücklagen

Der Posten betrifft im Wesentlichen den passiven Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 1. Januar 2010.

8. Konzerngewinn

Der Konzerngewinn ergibt sich aus dem Konzernjahresüberschuss abzüglich des auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinns.

9. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Rückgang der Pensionsrückstellungen gegenüber dem Vorjahr beträgt TEUR 2.852. Die jährliche Zinskomponente (Aufzinsung des Jahresanfangsbestandes) in Höhe von TEUR 585 (i.Vj. TEUR 591) wird gemäß § 277 Abs. 5 HGB im Zinsaufwand ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 190 (i.Vj. TEUR 220). Der für Zwecke der Ermittlung des Unterschiedsbetrags nach § 253 Abs. 6 HGB verwendete durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre beträgt 1,97% (i.Vj. 1,76%).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personal- und Sozialaufwand (TEUR 22.237, i.Vj. TEUR 19.321), ausstehende Rechnungen (TEUR 49.529, i.Vj. TEUR 30.301), Warenretouren (TEUR 32.165, i.Vj. TEUR 26.173) sowie Instandhaltungsmaßnahmen und Aufwendungen gemäß § 249 Abs. 1 HGB und § 249 Abs. 2 HGB a.F. (TEUR 8.903, i.Vj. TEUR 9.082). Von dem Beibehaltungs- bzw. Fortführungswahlrecht des Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

10. Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt TEUR	unter 1 Jahr TEUR	davon Restlaufzeiten 1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	537.017	100.688	289.183	147.146
Vorjahr	593.856	258.186	169.717	165.953
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.924	89.924	0	0
Vorjahr	93.744	93.744	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	827	0	827	0
Vorjahr	803	0	803	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	152	152	0	0
Vorjahr	149	149	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	84.577	84.577	0	0
Vorjahr	54.455	54.455	0	0
	712.497	275.341	290.010	147.146
Vorjahr	743.007	406.534	170.520	165.953

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 500.316 (i.Vj. TEUR 472.036) durch Grundpfandrechte abgesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die nicht in den Konzernabschluss einbezogene Breuninger Sozialhilfe GmbH, Stuttgart.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 25.024 (i.Vj. TEUR 19.585) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 551 (i.Vj. TEUR 501).

Ab dem Geschäftsjahr 2024 nutzt die Gesellschaft ein digitales Zahlungsinstrument. Dadurch werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Ergebnis zu den sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

11. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 132.462 (i.Vj. TEUR 131.031) entfallen auf:

	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR
a) Latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz E. Breuninger GmbH & Co.		
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände		4.071
Geschäfts- oder Firmenwerte	65	
Grundstücke		3.528
Gebäude		5.315
Übriges Anlagevermögen		679
Vorräte	396	
Rückstellungen	7.018	
Übrige		12

		7.479	13.605
		Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR
	Passivischer Saldo		6.126
b)	Latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz EKZ LUBU + SIFI Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG Grundstücke		7.038
c)	Latente Steuern aus der Zeitwertbewertung von Immobilienvermögen im Rahmen der Erstkonsolidierung einschl. Fortschreibung		117.283
d)	Latente Steuern aus unterschiedlichen Herstellungskosten im Anlagevermögen im Einzel- und Konzernabschluss		2.015
	Summe passive latente Steuern		132.462

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30,455 % (i.Vj. 30,455 %; Gewerbesteuer 14,630 % zzgl. Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag 15,825 %) verwendet.

Die latenten Steuersalden haben sich wie folgt entwickelt:

	1.1.2024 EUR	Veränderung EUR	31.12.2024 EUR
Aktive latente Steuern	11.319	-3.840	7.479
Passive latente Steuern	142.350	-2.409	139.941

12. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Definition des § 277 Abs. 1 HGB erfasst und gliedern sich wie folgt:

Umsätze Warenverkäufe

Die E. Breuninger GmbH & Co. betrieb in 2024 an 13 Standorten in Stuttgart, Ludwigsburg, Sindelfingen, Freiburg, Karlsruhe, Reutlingen, Erfurt, Nürnberg, München, Sulzbach bei Frankfurt a.M., Leipzig, Luxemburg und Düsseldorf Einzelhandel mit Bekleidung, Schuhen, Sportartikeln, Heimtextilien, Lederwaren, Boutique-Artikeln, Parfümerie-Erzeugnissen und anderen Artikeln, die zum Sortiment eines Warenhauses zählen, sowie Gastronomie- und Friseurdienstleistungen. Ähnliche Sortimente werden auch im Breuninger Online-Shop angeboten.

Umsätze aus Grundstücken und Geschäftsgebäuden

Die Umsätze aus der Vermietung und Verpachtung betragen 2024 TEUR 64.016 (i.Vj. TEUR 64.691).

Sonstige Umsätze

Die sonstigen Umsätze betragen 2024 TEUR 56.178 (i.Vj. TEUR 52.780) und setzen sich im Wesentlichen aus Werbekostenzuschüssen, Erträgen aus Concession und Marktplatz Fees, Erträgen aus Parkhäusern und Kostenerstattungen zusammen.

13. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 17.434 (i.Vj. TEUR 25.627) sowie aus weiteren Erträgen in Höhe von TEUR 28.688 (i.Vj. TEUR 12.116) zusammen. Die weiteren nicht regelmäßig wiederkehrende Erträge enthalten Erträge aus Schadenersatz in Höhe von TEUR 17.493 (i.Vj. TEUR 0).

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus ausgebuchten Forderungen und aus der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen sowie um Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten.

Die weiteren Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 236 (i.Vj. TEUR 346).

14. Personalaufwand

Im Berichtsjahr sind im Personalaufwand Erträge für Altersversorgung in Höhe von TEUR 1.626 (i.Vj. Aufwand TEUR 202) enthalten. Des Weiteren wurden 2024 Erträge aus Kurzarbeitergeld in Höhe von TEUR 560 (i.Vj. TEUR 0) mit den Personalaufwendungen saldiert.

15. Abschreibungen

Darin enthalten sind Mehrabschreibungen im Konzern aufgrund der Bewertung von Immobilienvermögen zum Zeitwert in Höhe von TEUR 5.201 (i.Vj. TEUR 5.199).

Auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf Sachanlagen wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

16. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierin enthalten sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.876 (i.Vj. TEUR 6.100). Es handelt sich im Wesentlichen um die Abschreibung und Ausbuchung zweifelhafter Forderungen.

Die weiteren Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 772 (i.Vj. TEUR 790).

17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Davon betreffen TEUR 44 (i.Vj. TEUR 34) Zinsen an verbundene, nicht in den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen. Ferner sind TEUR 585 (i.Vj. 591) Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen enthalten.

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position ist die Veränderung der passiven latenten Steuern (Aufwand in Höhe von TEUR 1.431, i.Vj. Ertrag TEUR 1.136) enthalten.

V. Sonstige Angaben

1. Außerbilanzielle Geschäfte

Die E. Breuninger GmbH & Co., Stuttgart, hat zum Teil mit Lieferanten sogenannte Depotvereinbarungen geschlossen. Insoweit entfallen für die Gesellschaft das Warenbestandsrisiko und die Warenavfinanzierung.

Im Interesse eines besseren Liquiditätsmanagements wurden teilweise Forderungen an einen Käufer ausgelagert. Der Verkauf betrifft ausschließlich Breuninger Card-Forderungen im Inland. Wir übernehmen weiterhin die Verwaltung und Einziehung der Forderungen ("Servicing") sowie die Haftung für den Bestand der Forderungen. Wesentliche Bonitätsrisiken gehen auf den Käufer über.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen der E. Breuninger GmbH & Co., Stuttgart, aus langfristigen Mietverträgen für Verkaufsräume entwickeln sich folgendermaßen (Werte in TEUR):

2025	2026	2027	2028	2029 und später
34.945	33.881	34.079	34.586	212.185

Die Verträge haben Restlaufzeiten von einem bis 22 Jahren und sind teilweise mit Verlängerungsoptionen ausgestattet.

3. Unternehmensverträge im Konzern

Es bestehen Ergebnisabführungsverträge im Konzern zwischen:

- E. Breuninger GmbH & Co., Stuttgart, (Organträger) und E. Breuninger Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Stuttgart, (Organgesellschaft)
- Bis 30. Juni 2024: BSG Beteiligungs-GmbH, Stuttgart, (Organträger) und „Breuninger-Markt“ Vermögensverwaltung GmbH, Stuttgart, (Organgesellschaft)

4. Entwicklungskosten des Geschäftsjahres

Im Jahr 2024 sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 4.425 (i.Vj. TEUR 8.045) angefallen. Davon wurden TEUR 4.425 (i.Vj. TEUR 8.045) für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

5. Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps und Collar) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen (Euribor) Darlehen eingesetzt. Den Zinsswaps und dem Collar liegen laufende und teilweise antizipative Grundgeschäfte mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko zugrunde.

Die Regelungen zur Bildung einer Bewertungseinheit zur kompensatorischen Bewertung der Sicherungsbeziehung werden angewandt. Aufgrund der Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten und Zinssätze gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft im Wesentlichen aus.

Zum 31. Dezember 2024 bestanden bei der E. Breuninger GmbH & Co., Stuttgart, zum Zweck der Zinssicherung derivative Finanzinstrumente mit einem Nominalvolumen von TEUR 88.000 (i.Vj. TEUR 38.000), welche einen positiven Marktwert von TEUR 2.766 hatten.

Zum 31. Dezember 2024 bestanden bei der EKZ LUBU + SIFI Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Stuttgart, zum Zweck der Zinssicherung Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von TEUR 265.550 (i.Vj. TEUR 234.088), welche einen positiven Marktwert von TEUR 7.905 hatten.

Die Marktwerte ergeben sich aus den Bestätigungen der Kontrahenten.

6. Honorar für den Wirtschaftsprüfer

Im Geschäftsjahr betrug der Aufwand für Honorare des Wirtschaftsprüfers für die Abschlussprüfung TEUR 522 (i.Vj. TEUR 486), für andere Bestätigungsleistungen TEUR 8 (i.Vj. TEUR 8) und für sonstige Leistungen TEUR 375 (i.Vj. TEUR 226).

7. Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer stellt sich wie folgt dar:

Vollzeit: 3.018
Teilzeit: 3.324
Gesamt: 6.342

8. Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensorgane der BSG Beteiligungs-GmbH, Stuttgart

van Agtmael, Willem G., Geschäftsführer, einzelvertretungsberechtigt
Dr. Meilicke, Wienand, Geschäftsführer, einzelvertretungsberechtigt

Angaben über die Bezüge der Geschäftsführung unterbleiben gemäß §§ 314 Abs. 1 Nr. 6, 286 Abs. 4 HGB.

Stuttgart, den 12. Juni 2025

BSG Beteiligungs-GmbH
Die Geschäftsführer

gez. Willem G. van Agtmael
gez. Dr. Wienand Meilicke

Anlagenspiegel 1. Januar - 31. Dezember 2024:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	51.616.816,30	4.424.819,76	0,00	159.668,12	55.881.967,94
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	68.454.634,79	5.093.161,88	912.971,27	468.258,37	73.992.509,57
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.701.814,52	0,00	0,00	0,00	2.701.814,52
4. Geleistete Anzahlungen	3.000,00	636.517,93	0,00	0,00	639.517,93
	122.776.265,61	10.154.499,57	912.971,27	627.926,49	133.215.809,96
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.204.041.671,03	29.272.506,52	62.150.252,25	3.132.615,90	1.292.331.813,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.159.354,86	21.567.658,21	12.605.052,51	251.472,95	102.080.592,63
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.722.621,44	6.684.742,08	577.955,90	5.999.078,39	106.986.241,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	109.564.326,81	41.305.516,36	-76.246.231,93	666.953,93	73.956.657,31
	1.487.487.974,14	98.830.423,17	-912.971,27	10.050.121,17	1.575.355.304,87
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.033.193,88	0,00	0,00	0,00	2.033.193,88
2. Beteiligungen	4.104.400,04	1.703.549,30	0,00	0,00	5.807.949,34
	6.137.593,92	1.703.549,30	0,00	0,00	7.841.143,22
	1.616.401.833,67	110.688.472,04	0,00	10.678.047,66	1.716.412.258,05

	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	37.638.154,30	4.905.019,89	28.587,25	42.514.586,94
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	48.768.876,79	6.561.503,27	419.744,49	54.910.635,57
3. Geschäfts- oder Firmenwert	717.453,52	264.581,00	0,00	982.034,52
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	87.124.484,61	11.731.104,16	448.331,74	98.407.257,03

	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	327.575.833,92	27.899.026,39	1.294.649,64	354.180.210,67
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.140.139,86	5.403.378,63	95.854,86	29.447.663,63
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	77.520.111,44	7.594.362,20	5.188.023,61	79.926.450,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	429.236.085,22	40.896.767,22	6.578.528,11	463.554.324,33
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	516.360.569,83	52.627.871,38	7.026.859,85	561.961.581,36

	Buchwerte	
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13.367.381,00	13.978.662,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	19.081.874,00	19.685.758,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.719.780,00	1.984.361,00
4. Geleistete Anzahlungen	639.517,93	3.000,00
	34.808.552,93	35.651.781,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	938.151.603,23	876.465.837,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	72.632.929,00	44.019.215,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.059.791,00	28.202.510,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	73.956.657,31	109.564.326,81
	1.111.800.980,54	1.058.251.888,92
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.033.193,88	2.033.193,88
2. Beteiligungen	5.807.949,34	4.104.400,04
	7.841.143,22	6.137.593,92
	1.154.450.676,69	1.100.041.263,84

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BSG Beteiligungs-GmbH, Stuttgart

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der BSG Beteiligungs-GmbH, Stuttgart, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der BSG Beteiligungs-GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 12. Juni 2025

BANSBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Ungerer (Wirtschaftsprüfer)
Hus (Wirtschaftsprüfer)

Angaben zur Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde am 1. Juli 2025 gebilligt.